



Technische Hochschule
Ingolstadt

How to Storyboard / Videoproduktion

*Euer Video zum
Jugendnachhaltigkeitspreis*

How to Storyboard



Ihr wollt die Welt zu einem besseren Ort zu machen? Dann zeigt euer Engagement für Nachhaltigkeit und teilt eure Botschaft mit einem kraftvollen Video!

Wir unterstützen euch, bei den ersten Schritten:

- *Erstellung eines Storyboards*
- *Videoproduktion*

Erstellung eines Storyboards

- **Starke Botschaft**
- **Projektverständnis**
- **Szenen identifizieren**
- **Skizzen erstellen**
- **Persönliche Geschichten und Interviews**
- **Beschreibungen einfügen**
- **Chronologische Reihenfolge beachten**
- **Relevante Details festhalten**
- **Klarer Schluss und Handlungsaufforderung**

Erstellung eines Storyboards

Das Storyboard ist euer Leitfaden für den Videodreh. Es hilft euch, den Ablauf und die visuelle Umsetzung eures Videos zu planen. Ein gut gezeichnetes und beschriebenes Storyboard wird euch als Leitfaden während des Videodrehs dienen und sicherstellen, dass ihr keine wichtigen Elemente vergesst. Es ermöglicht euch auch, eure Botschaft klar zu vermitteln.

Schritte zur Erstellung eines Storyboards: Bevor ihr mit dem Storyboard beginnt, solltet ihr eine klare Vorstellung von eurem Video haben. Überlegt euch, was ihr mit eurem Video erreichen möchtet und welche Botschaft ihr vermitteln wollt. Stellt sicher, dass eure Ideen zum Nachhaltigkeitsprojekt gut durchdacht sind.

1. **Starke Botschaft:** Stellt klar, warum das Projekt wichtig ist. Macht eure Botschaft inspirierend und motivierend.
2. **Projektverständnis:** Erkläre, wie dein Projekt funktioniert. Zeige, welche Ziele es verfolgt. Betone, wie es die Gesellschaft positiv beeinflusst, welche SDGs eine Rolle spielen, was das Neue daran ist und was die weiteren Pläne und Ziele sind.
3. **Szenen identifizieren:** Zerlegt euer Video in verschiedene Szenen oder Abschnitte. Jede Szene sollte eine spezifische Idee oder einen bestimmten Aspekt eures Projekts behandeln.
4. **Skizzen erstellen:** Zeichnet einfache Skizzen oder Diagramme für jede Szene. Ihr müsst keine professionellen Künstler sein, es geht darum, die grundlegende visuelle Struktur festzuhalten. Stellt sicher, dass ihr die Platzierung von Personen, Objekten und Kameraeinstellungen berücksichtigt.
5. **Persönliche Geschichten und Interviews:** Füge Interviews mit Menschen hinzu, die von deinem Projekt profitieren. Lasse sie persönliche Erfahrungen teilen, um deine Botschaft greifbarer zu machen.
6. **Beschreibungen hinzufügen:** Jede Szene im Storyboard sollte eine kurze Beschreibung oder Notiz enthalten, die erklärt, was in dieser Szene passieren wird. Das können Dialoge, Handlungen oder andere wichtige Details sein.
6. **Chronologische Reihenfolge beachten:** Stellt sicher, dass euer Storyboard eine klare zeitliche Abfolge der Szenen widerspiegelt. Euer Video sollte eine sinnvolle Reihenfolge haben, um die Geschichte zu erzählen.
7. **Relevante Details festhalten:** Wenn es spezielle Einstellungen, Requisiten oder Effekte gibt, die in eurem Video vorkommen sollen, achtet darauf, sie im Storyboard zu vermerken. Denke an Bildfreigaben: Alle auf Video- und Bildmaterial sichtbaren Personen müssen der Veröffentlichung zustimmen.
8. **Korrekturen und Anpassungen vornehmen:** Es ist normal, dass ihr euer Storyboard im Verlauf der Planung ändert und anpasst. Es ist ein Werkzeug, um eure Ideen zu organisieren, also fühlt euch frei, es zu verfeinern.
9. **Klarer Schluss und Handlungsaufforderung:** Fasst die Botschaft des Videos zusammen. Ermutigt die Zuschauer, aktiv zu werden und etwas für das Projekt zu tun.
10. **Feedback einholen:** Zeigt das Video Freunden, Familie oder Lehrern und bittet um ihr ehrliches Feedback. Nutze dieses Feedback, um Verbesserungen vorzunehmen.

Denkt an die Reihenfolge der Szenen, die Kameraeinstellungen, die benötigten Requisiten und die geplanten Dialoge oder Kommentare.



How to Videoproduktion

Die Welt der Videoproduktion mag auf den ersten Blick komplex erscheinen, aber sie bietet großartige Möglichkeiten, euer Nachhaltigkeitsprojekt zu präsentieren.

Doch warum ist ein gutes Video so wichtig? Ganz einfach, es erreicht Menschen auf emotionale Weise und kann komplexe Ideen leicht verständlich machen.

Ihr müsst keine professionelle Ausrüstung haben, um loszulegen.

Eure Smartphones oder erschwingliche Kameras können bereits großartige Ergebnisse liefern!

Erstellung eines Storyboards

- **Belichtung**
- **Fokus**
- **Ton**
- **Weißabgleich**
- **Bildausschnitt**
- **Regel des Drittels**
- **Symmetrie**
- **Videobearbeitung**
- **Videoschnitt**
- **Technische Anforderungen an das Video**

Videoproduktion – Erste Schritte (Belichtung, Fokus)

Wenn ihr eure Ausrüstung bereit habt, könnt ihr die ersten Schritte in der Videoproduktion unternehmen. Denkt daran, dass eine gute Vorbereitung entscheidend ist. Plant eure Aufnahmen, indem ihr ein Storyboard erstellt. Ein Storyboard ist eine visuelle Darstellung eures Videos und hilft euch, den Ablauf zu planen. An der Kamera/Smartphone sind die richtigen Einstellungen entscheidend.

1. Belichtung verständlich erklärt:

In deinem Video steht die Belichtung dafür, wie hell oder dunkel die Bilder aussehen. Das Ziel ist, die Belichtung so einzustellen, dass alles im Video gut sichtbar ist, ohne überbelichtet (zu hell) oder unterbelichtet (zu dunkel) zu sein. Eine gute Beleuchtung ist entscheidend, um klare Aufnahmen zu erzielen. Einfache Lampen oder Tageslicht sind hilfreich.

• Kameraeinstellungen verstehen

Deine Kamera oder dein Smartphone hat Einstellungen, mit denen du die Belichtung kontrollieren kannst. Suche nach Begriffen wie "Belichtungskorrektur" oder "Belichtungseinstellungen".

• Belichtungskorrektur verwenden

Viele Kameras bieten die Möglichkeit zur Belichtungskorrektur. Bei zu dunklen Aufnahmen erhöhe die Belichtung, bei zu hellen Aufnahmen verringere sie.

• Testaufnahmen machen

Mache einige Testaufnahmen an verschiedenen Orten oder zu verschiedenen Tageszeiten, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie sich das Licht ändert.

2. Fokus verständlich erklärt:

Der Fokus in deinem Video sorgt dafür, dass bestimmte Dinge scharf und deutlich zu sehen sind, während andere verschwommen oder unscharf bleiben. Wenn du in einem Buch liest und einen Buchstaben nah vor deinen Augen hältst, siehst du ihn sehr deutlich, aber der Rest des Buches ist verschwommen. Der Fokus in deinem Video ermöglicht es dir, genau das zu steuern.

• Manueller Fokus

Verwende den manuellen Fokus, wenn du ruhige Szenen oder stillstehende Objekte filmst. Drehe an der Einstellung, bis der gewünschte Bereich scharf ist. Das gibt dir volle Kontrolle über den Fokus.

• Autofokus

Nutze den Autofokus, wenn du bewegte Szenen oder Dinge aufnimmst, die sich schnell bewegen. Deine Kamera wird automatisch den Fokus auf das halten, was sich bewegt. Das ist besonders hilfreich, wenn du nicht genug Zeit hast, um manuell den Fokus einzustellen.

Achtet auf die Belichtung, den Fokus, den Weißabgleich und den Ton.

Videoproduktion – Erste Schritte (Weißabgleich, Ton)

3. Weißabgleich verständlich erklärt:

Den Weißabgleich einmal verstehen hilft enorm. Wenn ein Blatt Papier, das eigentlich weiß sein sollte, irgendwie bläulich aussieht, hat der Weißabgleich nicht gepasst, denn er macht das Blatt wieder richtig weiß. Das ist wichtig, weil es sicherstellt, dass die Farben im Video genauso aussehen, wie sie in der Realität aussehen.

- **Auto-Modus verwenden**

Die meisten Kameras und Smartphones haben einen automatischen Weißabgleich, der in den meisten Situationen gut funktioniert. Wählt den „Auto-Modus“ um euch ganz auf das Filmen zu konzentrieren.

- **Manueller Modus (optional)**

Wenn ihr eure Kamera besser kennenlernen wollt, könnt ihr den manuellen Modus ausprobieren. Dort könnt ihr die Einstellungen für den Weißabgleich selbst anpassen, je nach den Lichtverhältnissen. Es gibt oft Voreinstellungen für Tageslicht, bewölkten Himmel, Kunstlicht usw.

- **Testaufnahmen: Macht Testaufnahmen, wenn sich das Licht ändert.** Wenn ihr von drinnen nach draußen geht oder von einem hellen Ort in einen dunkleren Raum, kann es sein, dass ihr den Weißabgleich anpassen müsst. Experimentiere mit dem Weißabgleich deiner Kamera, um zu sehen, wie sich die Farben verändern. Das hilft sicherzustellen, dass deine Farben echt aussehen und die Leute dein Video besser verstehen.

4. Ton verständlich erklärt:

Der Ton in deinem Video ist wie die Musik in einem Film oder das Reden in einer Geschichte. Er erlaubt den Zuschauern, die Geräusche zu hören und die Worte zu verstehen. Wenn der Ton schlecht ist, kann es schwierig sein, das Video zu genießen. Der Ton ist genauso wichtig wie das Bild.

- **Mikrofon verwenden**

Das Mikrofon fängt auf, was du oder andere sagen. Ein externes Mikrofon an Smartphone oder Kamera angeschlossen, führt zu klarer und deutlicher Tonqualität und das Video wird noch viel besser. Ohne externes Mikrofon achtet auf die Position: Je näher das Mikrofon an der Tonquelle ist, z. B. dem Sprecher, desto klarer wird der Ton.

- **Nebengeräusche minimieren**

Es eignen sich ruhige Orten zum Filmen, ohne störende Hintergrundgeräusche, wie Verkehrslärm oder laute Gespräche (es sei denn, sie sind gewollt). Schon leichte Windgeräusche können den Ton im Video stören. Ein Windschutz ist wie eine kleine Mütze für das Mikrofon. Es hilft, den Wind abzuhalten und sicherzustellen, der Ton klar bleibt.

- **Testaufnahmen**

Um keine Enttäuschungen zu erleben, eignen sich Testaufnahmen. Hört sie euch an und achtet auf mögliche Verbesserungen.

Testaufnahmen helfen um ein Gefühl für optimale Videoclips zu bekommen!

Videoproduktion – Einstellungen (Bildkomposition, Videobearbeitung)



Beim Videodreh geht es um noch mehr, als nur den Aufnahmeknopf zu drücken: Die Art und Weise, wie die Bilder arrangiert werden, machen einen großen Unterschied, wie ansprechend und beeindruckend das Video sein wird. Achtet auf den Bildausschnitt, die Regel des Drittels und die Symmetrie.

1. Bildkomposition verständlich erklärt:

- **Bildausschnitt**
Der Bildausschnitt ist das, was im Kamerabild zu sehen ist. Hilfreich ist der Zoom: Heranzoomen zeigt Wichtiges und füllt das Bild, herauszoomen zeigt mehr von der Umgebung und den Kontext, um den Zuschauern zu zeigen, wo man sich befindet.
- **Regel des Drittels**
Die Regel des Drittels ist wie ein Code um großartige Bilder zu machen. Anstatt immer alles in der Mitte zu platzieren, wird das Bild in neun Teile geteilt, indem zwei horizontale und zwei vertikale Linien gezogen werden, wie meinen Tic-Tac-Toe-Gitter. Das Hauptobjekt oder das Wichtigste in im Bild sollte auf den Linien oder an den Punkten des Gitters liegen. Eine gefilmte Person wird damit nicht einfach in der Mitte, sondern auf einer dieser Linien oder Punkte gefilmt. Das macht das Video viel interessanter.
- **Regel der Symmetrie**
Wird ein Gesicht durch eine Linie geteilt, sind beide Hälften fast gleich also symmetrisch. Symmetrie kann Bilder und Videos ausgewogen und ordentlich aussehen und hilft das Bild ruhig und harmonisch zu gestalten.

2. Videobearbeitungsprogramme

- Um das Videomaterial zu optimieren, eine Geschichte zu erzählen („Storytelling“) und Clips in einer bestimmten Reihenfolge anzuordnen ist die Bearbeitung des Videos hilfreich. Es gibt viele Videobearbeitungsprogramme auf dem Markt, die für verschiedene Bedürfnisse und Kenntnisstufen geeignet sind. Hier sind einige der beliebtesten Videobearbeitungsprogramme, die für verschiedene Zwecke und Erfahrungsniveaus geeignet sind:
- **iMovie** ist für Mac-User geeignet. Es bietet eine intuitive Benutzeroberfläche und viele nützliche Funktionen, die es einfach machen, Videos zu schneiden, zu bearbeiten und Effekte hinzuzufügen.
 - **Shotcut** ist eine kostenlose und plattformübergreifende Videobearbeitungssoftware. Es bietet eine Vielzahl von Funktionen, ist jedoch trotzdem recht benutzerfreundlich.
 - **HitFilm Express** ist ein kostenloses Programm kombiniert Videobearbeitung mit visuellen Effekten. Die Benutzeroberfläche ist relativ intuitiv.
 - **Kinemaster** eignet sich für das Smartphone. Kinemaster ist eine benutzerfreundliche App für Videobearbeitung. Sie bietet eine Vielzahl von Werkzeugen und ist einfach zu bedienen.

Achtet auf den Bildausschnitt, die Regel des Drittels und die Symmetrie.

Videoproduktion – Einstellungen (Videoschnitt)

3. Videoschnitt:

- **Material sichten**
Sichtet all euer aufgenommenes Filmmaterial. Markierungen helfen einen Überblick zu behalten, welche Szenen in das Video übernommen werden sollen.
- **Blick auf das Storyboard**
Das vorher erstellte Storyboard hilft, den roten Faden zu finden und das Video aufzubauen.
- **Timeline**
Das Videoschnittprogramm hat eine Zeitleiste. Ausgewählte Clips können einfach auf die Zeitleiste in der gewünschten Reihenfolge gezogen werden.
- **Übergänge hinzufügen**
Übergänge sind weiche Überblendungen oder harte Schnitte, um zwischen den Clips zu wechseln.
- **Musik und Ton einfügen**
Füge Musik und Soundeffekte hinzu, um Stimmung und Atmosphäre zu schaffen. Stelle sicher, dass der Ton gut klingt. Lizenzfreie Musik findet ihr über Google.
- **Text und Untertitel**
Wenn du Erklärungen oder Untertitel hinzufügen möchtest, kannst du Textfelder einfügen.
- **Effekte und Filter**
Experimentiere mit visuellen Effekten und Filtern, um deinen Videos einen einzigartigen Look zu verleihen.
- **Vorschau und Anpassungen**
Schau dir dein Video an und mache eventuell Anpassungen. Achte auf den Fluss der Geschichte und die Länge des Videos. Achte darauf, dass die Dauer deines Videos 5 Minuten nicht überschreitet. Schneide unwichtige Teile heraus.

Sucht euch ein geeignetes Programm, um das Video zu bearbeiten.

How to Videoproduktion



*Viel Erfolg beim
Erstellen eures
Storyboards
und beim Dreh
eures Videos!*

Technische Anforderungen an das Video

- ***Länge max. 5 Minuten***
- ***Querformat***
- ***Mp4 - Datei***
- ***Intro mit Projektname und Namen der Beteiligten***
- ***Übermittlung via Link auf einer Tauschplattform****

**bitte sicherstellen, dass die THI auf die Plattform Zugriff hat
und die Möglichkeit innerhalb
mind. zwei Werktagen darauf zuzugreifen*